

Studienplan für das Bachelorstudium textil•kunst•design

an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung Linz

Akad. Grad: Bachelor of Arts abgekürzt: BA

Beschluss der Studienkommission Kunst und Gestaltung vom 2. April 2003, nicht unter-
sagt gemäß §15. Abs. 3 UniStG vom BMBWK GZ 52.352/6-VII/6/2003 vom 27. Juni 2003,
geändert mit Beschluss des Senats am 22.06.2005, geändert mit Beschluss der
Curricula-Kommission am 07.05.2008 und 04.06.2008, geändert mit Beschluss des
Senats am 23.05.2012, geändert mit Beschluss der Curricula-Kommission am
08.05.2013, geändert mit dem Beschluss der Curricula-Kommission am 10.06.2015,
geändert mit Beschluss der Curricula-Kommission am 6. 6. 2018

Inhalt

1. Studienziele und Qualifikationsprofil

- 1.1 Curriculum
- 1.2 Schwerpunktsetzung
- 1.3 Studienziele
- 1.4 Qualifikationsprofil

2. Akademischer Grad

3. Aufbau und Verlauf des Studiums

- 3.1 Grundsätzlicher Aufbau
- 3.2 Studienbereiche
- 3.3 Modularisierung des Studium
- 3.4 Studienübersicht und Lernziele des Studiums
- 3.5 Exemplarischer Studienverlauf

4. Prüfungsordnung

- 4.1 Zulassung zum Studium
- 4.2 Kenntnis der deutschen Sprache
- 4.3 Prüfungen
- 4.4 Bachelorzeugnis

1. Studienziele und Qualifikationsprofil

1.1 Curriculum

Das **Bachelorstudium textil•kunst•design** an der Kunstuniversität Linz ist ein 6-semesteriges Studium. Es beinhaltet die Betätigung im gesamten gestalterischen textilen Spektrum. Daneben sind Kunst und Design eigenständige Bereiche, die aber in Verbindung mit dem Textilen gesehen werden können.

1.2 Schwerpunktsetzung

Die Bedeutung textiler Materialien in unserer alltäglichen Umwelt wird im Bachelorstudium vor allem im Kontext des Dekors, der ästhetischen Wahrnehmung und künstlerischer Anwendungsmöglichkeiten gesehen. Die Bezeichnung der Studienrichtung macht deutlich, dass es um die Wechselwirkung zwischen textiltechnischen Bereichen, der Erstellung von Designs und der konzeptuellen Umsetzung in Kunst geht. Neben der Analyse von Alltagsprodukten und der kritischen Reflexion ästhetischer Aspekte der Umwelt, dient das Studium vor allem der Herausbildung der eigenständigen künstlerischen Praxis.

1.3 Studienziele

In den verschiedenen Studienbereichen werden handwerkliche und technische Fähigkeiten entwickelt. Basierend auf der eigenständigen künstlerischen Arbeit wird projektorientiertes Denken gefördert und aus Interesse an der Umsetzung freier Ideen in konkrete Konzepte werden Realisierungsstrategien erlernt. Anhand der ausgeführten praktischen Arbeit wird die Fähigkeit entwickelt, künstlerische Inhalte in mündlicher und schriftlicher Form darzulegen und zu reflektieren. Zum Abschluss sind Studierende befähigt, aus Ideen konkrete Projekte abzuleiten und diese technisch umzusetzen, sowie an sie herangetragene Aufgaben mit gestalterischem Inhalt im Kontext eines künstlerischen Umfeldes zu lösen.

1.4 Qualifikationsprofil

Absolventinnen und Absolventen sind mit jenen Fähigkeiten ausgestattet, die es ihnen ermöglichen, ihnen gestellte Aufgaben oder eigene Ideen und Vorstellungen in Kunstwerke umzusetzen und diese zu reflektieren. Der Abschluss des Bachelorstudiums bildet die Grundlage dafür, die erworbenen Kompetenzen im Masterstudium oder in jedem anderen künstlerischen Bereich zu vertiefen. Es ermöglicht den Einstieg in Tätigkeiten der freien oder angewandten Kunst sowie diese im erweiterten Feld der textilen Kunst und Kultur fachkundig anwenden zu können.

2. Akademischer Grad

Absolventen/Absolventinnen des Bachelorstudiums textil•kunst•design erhalten den

akademischen Grad "Bachelor of Arts" (abgekürzt „BA“), welcher im Falle seiner Führung dem Namen nachzustellen ist.

3. Aufbau und Verlauf des Studiums

3.1 Grundsätzlicher Aufbau

Das Bachelorstudium textil•kunst•design an der Kunstuniversität Linz umfasst insgesamt 6 Semester und hat ein Gesamtausmaß von 180 ECTS.

Die durchschnittliche Studienleistung beträgt pro Semester 30 ECTS.

Die 180 ECTS gliedern sich in folgende Studienbereiche:

Kulturwissenschaften	18
Labor	36
Bildnerische Praxis	24
Freie künstlerische Praxis	60
Experimentelles Labor	24
Freie Wahlfächer	18
ECTS:	180

	1. Studienjahr		2. Studienjahr		3. Studienjahr		gesamt
Kulturwissenschaften	3	3	3	3	3	3	18
Labor	12	12	6	6			36
Bildnerische Praxis	6	6	6	6			24
Freie künstlerische Praxis	6	6	9	9	15	15	60
Experimentelles Labor			3	3	9	9	24
Freie Wahlfächer	3	3	3	3	3	3	18
ECTS:	30	30	30	30	30	30	180

3.2 Studienbereiche

Aus dem Studienbereich **Kulturwissenschaften** können Lehrveranstaltungen aus dem Lehrangebot der Kunstuniversität Linz in Kunsttheorie, Kunstgeschichte, Kulturwissenschaft, Medientheorie, Gender Studies etc. gewählt werden.

In diesem Bereich kann maximal eine Exkursion angerechnet werden.

In der ersten Hälfte des Bachelorstudiums ist eine Lehrveranstaltung „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ zu absolvieren.

In den frei zu wählenden **Laboren** werden die technischen und theoretischen Kompetenzen aus folgenden Bereichen erworben:

Weben / Textilsiebdruck / textiler Digitaldruck / Textilverarbeitung – Nähen / Latex –Papier – plastische Gestaltung / Textildesign usw. und Laboren aus dem gesamten Angebot der Universität.

Sie können im Verlauf des Studiums entweder aus dem textilen Bereich oder auch aus jedem anderen künstlerischen oder technischen Angebot der gesamten Universität zusammengestellt werden.

Bildnerische Praxis legt den Schwerpunkt auf Flächengestaltungen wie Musterungen, Designs, allgemeine grafische und malerische Gestaltung, zu denen auch digitale Medien, Fotografie usw. zählen. Hier wird künstlerische Flächen- und Raumgestaltung erlernt.

Der Bereich **Freie künstlerische Praxis** bietet Studierenden die Möglichkeit Konzepte und Arbeiten unter Verwendung erworbener Kenntnisse umzusetzen. Individuelle Herangehensweisen auch ohne inhaltliche Vorgaben werden anhand von Projekten entwickelt und zu künstlerischen Ergebnissen geführt. Hier sollen künstlerisches Arbeiten, projektorientiertes Denken, kreatives Handeln und Reflexion zu einer künstlerischen Haltung verbunden werden.

Experimentelle Labore sind mit den oben angeführten Laboren ident, sie bezeichnen deren Kenntnisvertiefung, die bei der Ausführung von individuell gewählten Projekten notwendig ist. Das Experimentierfeld erweitert sich durch die Zusammenstellung und Wahl der Labore.

Die **Freien Wahlfächer (FWF)** sind aus dem Lehrangebot der Kunstuniversität Linz oder anerkannter in- und ausländischer Universitäten frei zu wählen.

3.3 Modularisierung des Studiums

Die einzelnen Studienbereiche sind in MODULE zusammengefasst.

Im LABORMODUL werden Lehrveranstaltungen der oben angeführten **Labore** und die **Bildnerische Praxis** zusammengefasst. Die Wahlfreiheit nimmt im Laufe des Studiums zu.

Im KUNSTMODUL werden **Freie künstlerische Praxis** und **Experimentelles Labor** zusammengefasst.

Im Sinne der persönlich zu entwickelnden künstlerischen Praxis wird entweder eines der bestehenden Labore verstärkt besucht, oder ein neues, selbstständig kreierte Betätigungsfeld als Labor zusammengestellt. Diese Bereiche dienen der Fokussierung auf ein Projekt und werden als **Experimentelles Labor** bezeichnet.

3.4 Studienübersicht und Lernziele des Studiums

1. Studienjahr

Aufmerksamkeit

In der Studieneingangsphase sind Grundkenntnisse innerhalb der MODULE zu erwerben. In den Lehrveranstaltungen des LABORMODULS werden überwiegend technische Grundlagen in Weben, Textilsiebdruck, textilem Digitaldruck, in der Jacquardtechnik, in Latex- Papier- und plastischem Gestalten und in Textilverarbeitung – Nähen vermittelt. Begleitet werden diese Lehrveranstaltungen von jenen der **Bildnerischen Praxis**, in denen es um kompositorische Flächengestaltungen geht. Parallel dazu bietet das KUNSTMODUL den Rahmen für die freie künstlerische Betätigung. Von Anfang an werden die Tätigkeiten anhand kleiner Aufgabenstellungen (auch selbst gewählter) erprobt und individuelle Herangehensweisen experimentell entwickelt.

Die innerhalb des LABORMODULS mit dem Titel „Einführung in ...“ versehenen Lehrveranstaltungen sind im Ausmaß von 36 ECTS am Anfang des Studiums zu absolvieren. Die LABORMODULE werden durch Einzelprüfungen, das KUNSTMODUL/Freie künstlerische Praxis wird durch eine kommissionelle Prüfung abgeschlossen.

2. Studienjahr

Aneignung

Durch den Kenntniserwerb im LABORMODUL und der freien künstlerischen Entfaltung im KUNSTMODUL sollen Studierende im 2. Studienjahr befähigt werden selbst gestellte oder vorgegebene Aufgaben zu erfüllen und künstlerische Konzepte nachvollziehbar zu definieren. Innerhalb der **Experimentellen Labore** wird eine künstlerische Haltung entwickelt.

Die LABORMODULE und das KUNSTMODUL/Experimentelles Labor werden durch Einzelprüfungen, das KUNSTMODUL/Freie künstlerische Praxis wird durch eine kommissionelle Prüfung abgeschlossen.

3. Studienjahr

Positionierung

Hier soll ein Werkbegriff gebildet werden, in dem die jeweilige Arbeitspraxis in Verwendung der dafür notwendigen Techniken auf ein Ergebnis hin konkretisiert wird. Studierende stellen sich aus dem Lehrangebot und den **Experimentellen Laboren** ihren Wissens- und Erfahrungsrahmen zusammen, der notwendig ist, um die eigene künstlerische Absicht zu vertiefen. Die Aufgaben gewinnen an Komplexität, ihre Ausführungen entsprechen den Anforderungen für ein weiterführendes Masterstudium.

Die LABORMODULE und das KUNSTMODUL/Experimentelles Labor werden durch Einzelprüfungen, das KUNSTMODUL/Freie künstlerische Praxis wird durch eine kommissionelle Prüfung abgeschlossen.

Das letzte Semester dient der Konzeption und Ausführung der Bachelorarbeit.

Die kommissionelle Prüfung des KUNSTMODULS/Freie künstlerische Praxis im 6. Semester ist die Bachelorprüfung.

Zu den Projekten des gesamten Bachelorstudiums ist ein **Portfolio** anzulegen.

BA exemplarischer Studienverlaufsplan:

Sem.	KW	LABORMODUL		KUNSTMODUL		FWF	ECTS
		Labor	Bildnerische Praxis	Freie künstler. Praxis	Experimentelles Labor		
1.	3	12	6	6		3	30
		= 18					
2.	3	12	6	6		3	30
		= 18					
3.	3	6	6	9	3	3	30
		= 12		= 12			
4.	3	6	6	9	3	3	30
		= 12		= 12			
5.	3			15	9	3	30
				= 24			
6.	3			15 (Bachelorarbeit)	9	3	30
				= 24			
							180

4. Prüfungsordnung

4.1 Zulassung zum Studium

Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist die positive Absolvierung der Zulassungsprüfung an der Kunstuniversität Linz.

In der Zulassungsprüfung wird die künstlerische Eignung der Bewerberin/des Bewerbers für das Bachelorstudium textil•kunst•design an der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung festgestellt.

Die Zulassungsprüfung kann in deutscher und englischer Sprache abgehalten werden.

Die Prüfung bietet der Bewerberin/dem Bewerber Gelegenheit, sich mit ihren/seinen kreativen Absichten zu präsentieren und künstlerische Ausdrucksfähigkeiten wie folgt darzustellen:

1. Durch die Vorlage von Arbeitsproben eigener künstlerischer/gestalterischer Arbeiten der Bewerberin/des Bewerbers (z. B. Natur- und Farbstudien, Zeichnungen, Malereien, grafische Gestaltungen, Fotos, dreidimensionale Arbeiten, größere Arbeiten und Installationen in dokumentierter Form, Ideenskizzen, Arbeiten im digitalen Bereich).
2. Durch eine Klausurarbeit, in der einschlägige künstlerische Aufgabenstellungen zu bearbeiten sind.
3. In einem Bewerbungsgespräch mit der Zulassungsprüfungskommission.
4. Der durch Ablegen der Zulassungsprüfung zu erbringende Nachweis der künstlerischen Eignung hat Gültigkeit von Beginn der Zulassungsprüfungsfrist für das nächstfolgende Wintersemester bis zum Ende der Zulassungsfrist des darauffolgenden Wintersemesters.

4.2 Kenntnis der deutschen Sprache

Personen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, haben die Kenntnis der deutschen Sprache spätestens vor Beginn des 3. Semesters nachzuweisen.

4.3 Prüfungen

Die Prüferin/der Prüfer hat die Lehrinhalte und Prüfungsmodalitäten vor Beginn des Semesters im ufg-online bekannt zu geben. Die Lehrveranstaltungen werden mit einem der jeweiligen Lehrform entsprechenden Leistungsnachweis abgeschlossen. Dieser kann in mündlicher, schriftlicher und/oder in praktischer Form erfolgen.

Die Zeugnisse des LABORMODULS und des KUNSTMODULS/Experimentelles Labor werden durch Einzelprüfungen erworben.

Das Zeugnis des KUNSTMODULS/Freie künstlerische Praxis wird durch eine Prüfung vor der internen Kommission erworben. Der Kommission sollen jene Personen angehören, die die **Freie künstlerische Praxis** lehren.

Im KUNSTMODUL/Freie künstlerische Praxis des 6. Semesters wird die **schriftliche und praktische Bachelorarbeit** erstellt. Das Kunstmodul wird mit der Bachelorarbeit abgeschlossen, welche durch eine kommissionelle Prüfung beurteilt wird.

Gesamtbeurteilung der studienabschließenden Prüfung: Zusätzlich zu den Beurteilungen für die einzelnen Fächer ist eine Gesamtbeurteilung zu vergeben. Diese hat „bestanden“ zu lauten, wenn jedes Fach positiv beurteilt wurde, anderenfalls hat sie „nicht bestanden“ zu lauten. Die Gesamtbeurteilung hat „mit Auszeichnung bestanden“ zu lauten, wenn in keinem Fach eine schlechtere Beurteilung als „gut“ und in mindestens der Hälfte der Fächer die Beurteilung „sehr gut“ verteilt wurde

4.4 Bachelorzeugnis

Die Note des Bachelorzeugnisses setzt sich wie folgt zusammen:

60 % aus der **schriftlichen und praktischen Bachelorarbeit** und der Benotung des **Portfolios** und 40 % der Quersumme der benoteten KUNSTMODULE/Freie künstlerische Praxis des 1. – 5. Semesters.